

Ressort: Politik

Fall Akhanli: Lambsdorff fordert Konsequenzen für Interpol

Brüssel, 22.08.2017, 07:51 Uhr

GDN - Nach der Festnahme des Schriftstellers Dogan Akhanli auf Betreiben der Türkei hat der Vizepräsident des EU-Parlaments, Alexander Graf Lambsdorff (FDP), Konsequenzen für die internationale Polizeibehörde Interpol gefordert. "Es kann nicht sein, dass mithilfe von Interpol unbescholtene Bürger ungeprüft zu Verbrechern gestempelt und inhaftiert werden, nur weil ein autoritäres Regime wie die Türkei das gerade für angezeigt hält", sagte Lambsdorff der "Welt" (Dienstausgabe).

Der FDP-Politiker forderte Bundesinnenminister Thomas de Maiziere (CDU) auf, sich in den Fall einzuschalten: "Wo ist eigentlich Bundesinnenminister de Maiziere in dieser heiklen Angelegenheit? Er muss sich einschalten und dringend dafür zu sorgen, dass die internen Abläufe bei Interpol so verändert werden, dass es nicht zu Missbrauch wie im Fall Akhanli kommt." Die Verhaftung von Akhanli sei ein weiterer aggressiver Akt der türkischen Regierung gegenüber Deutschland gewesen, sagte Lambsdorff. "Die Unionsparteien und die SPD sollten die Konsequenzen daraus ziehen und die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei endlich beenden."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-93589/fall-akhanli-lambsdorff-fordert-konsequenzen-fuer-interpol.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com